



Gottesdienst am 1. Weihnachtstag 25.12.2021

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit.

Johannes 1,14a

Orgelmusik

Begrüßung und Abkündigungen

1.Lied: EG 27

1.Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn, und schenkt uns seinen Sohn.

2.Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein, er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein, in einem Krippelein.

3. Er äußert sich all seiner G'walt, wird niedrig und gering und nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding, der Schöpfer aller Ding.

4. Er wechselt mit uns wunderbar: Fleisch und Blut nimmt er an und gibt uns in seins Vaters Reich die klare Gottheit dran, die klare Gottheit dran.1 Fröhlich soll mein Herze springen dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Chören alle Luft laute ruft: Christus ist geboren!

Eröffnung

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 96. Psalms beten:

Singet dem HERRN ein neues Lied;

singet dem HERRN, alle Welt!

Singet dem HERRN und lobet seinen Namen,

verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,

unter allen Völkern von seinen Wundern!

Ihr Völker, bringet dar dem HERRN, bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!

Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens, bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!

Betet an den HERRN in heiligem Schmuck; es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König. Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt. Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, das Meer brause und was darinnen

ist;

das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; jauchzen sollen alle Bäume im Walde vor dem HERRN; denn er kommt, denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit. Kommt, lasst uns anbeten.

Gemeinde: Gloria patri (EG 177.2)

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sündenbekenntnis

Christus, Gott von Gott, Licht vom Licht, du bist in unsere Welt gekommen. Du wohnst unter uns. Mit dir hat unsere Nacht ein Ende. Weil du gekommen bist, sind wir zu Kindern Gottes geworden.

Erbarme dich über uns, wenn wir am Alten festhalten wollen. Erbarme dich über uns, wenn wir uns in unserem Kleinglauben nicht vorstellen können, dass mit diesem Tag heute nichts bleibt, wie es war. Erbarme dich unser und hilf uns dabei, Dein übergroßes Geschenk im Glauben anzunehmen. Darum rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Gemeinde: Kyrie (EG 178.3)

Herre Gott erbarme Dich, Christe erbarme Dich, Herr Gott erbarme Dich!

Gnadenzuspruch: Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift: Jesus Christus spricht: (Johannes 8,12): „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Sein Friede sei in und mit uns allen. Amen.

Gemeinde:

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Presbyter/in: Lesung / Predigttext: 1. Johannesbriefes 3, 1 – 2

31Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! Darum erkennt uns die Welt nicht; denn sie hat ihn nicht erkannt. 2Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

2. Lied: EG 45

1.Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, o kommet, o kommet nach Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren! O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, verschmäht nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren. O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

3. Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: »Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!« O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Predigt:

Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige:

Gedanken zum Predigttext:

Gestern sahen wir bereits genau hin auf die Situation, wie Jesus, der Sohn Gottes zur Welt gekommen ist. Wir haben Maria und Josef, das Jesuskind in der Krippe im Stall von Bethlehem in den Blick genommen, dazu noch Ochs und Esel, die Hirten und nicht zu vergessen der Engelschor und der Stern über dem Stall.

Heute wollen wir uns das Kind in der Krippe genauer ansehen, um zu entdecken, was es von Vater und Mutter bereits mit in die Wiege gelegt bekommen hat.

Aber ein solcher detektivische Blick führt in der Regel nicht zum gewünschten Erfolg. In dieser Phase sehen alle Säuglinge nur bezaubernd aus.

Erst sehr viel später treten die besonderen Eigenschaften der Eltern bei den neuen Erdenbürgern hervor und machen eine Identifizierung verbindlich möglich.

So ist es auch mit uns, die wir durch die Taufe zu Kindern Gottes geworden sind. Nach der Taufe unterscheiden wir uns anfänglich nicht von anderen Menschen.

Erst in der Folgezeit treten die Eigenschaften hervor, die uns als Kinder Gottes erkennen lassen. Eindrücklich wird es an Jesus. Nach der Geburt ist er aufgewachsen, wie alle anderen Kinder auch. Doch als Erwachsener tritt seine Abstammung offen zu Tage: In der Art, wie er mit Menschen liebevoll umgeht, Kranke heilt, Blinden die Augen und Tauben die Ohren öffnet und Hoffnungslosen Hoffnung zuspricht, wird seine Herkunft von Gott offenbar. Dies gilt nun auch für uns. Denn wenn wir eines Tages Gott selbst gegenüberstehen, dann können wir unser Handeln mit dem göttlichen Handeln vergleichen und erkennen, wessen Kind wir sind. Bis dahin mögen wir wachsen, damit wir die vielen guten Eigenschaften, die uns Gott, unser Vater, mit in die Wiege gelegt hat, zum Vorschein bringen und dadurch als Kinder Gottes erkannt werden.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

3.Lied: EG 23

6.Er ist auf Erden kommen arm, dass er unser sich erbarm und in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

7. Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an. Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.

Fürbittengebet und Vaterunser

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, du bist der Glanz in unserer Welt. Du bist der Glanz der Schöpfung, die uns umgibt und nährt;

der Glanz deines Sohnes, der den Menschen Liebe gibt, und der Glanz des Heiligen Geistes, der Frieden stiftet.

Wir danken dir, dass wir in deinem Glanz leben dürfen.

Wir bitten dich für alle Menschen, die in diesen Tagen wenig oder keine Freude haben:

Schenke dein Licht den Kranken und Sterbenden und denen, die auf sie achten.

Wir bitten dich: Herr, erhöre uns.

Lass deinen Trost aufleuchten bei allen Einsamen und Vergessenen.

Wir bitten dich: Herr, erhöre uns.

Wehre den Menschen, die andere Menschen unterdrücken, ausbeuten und Unfrieden stiften. Wir bitten dich: Herr, erhöre uns.

Heile die Familien, die im Unfrieden leben. Wir bitten dich: Herr, erhöre uns.

Stärke unsere Herzen und Sinne, dass wir Liebe schenken können denen, die sich danach sehnen. Wir bitten dich: Herr, erhöre uns.

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, du bist der Glanz in unserer Welt. Umfange uns, erleuchte uns, dass wir und unsere katholische Nachbargemeinde deine Liebe leben können.

Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

4.Lied: 35, 1-3

1.Nun singet und seid froh, jauchzt alle und sagt so: Unsers Herzens Wonne liegt in der Krippen bloß und leucht' doch wie die Sonne in seiner Mutter Schoß. Du bist A und O, du bist A und O.

2. Sohn Gottes in der Höh, nach dir ist mir so weh. Tröst mir mein Gemüte, o Kindlein zart und rein, durch alle deine Güte, o liebstes Jesulein. Zieh mich hin zu dir, zieh mich hin zu dir.

3. Groß ist des Vaters Huld, der Sohn tilgt unsre Schuld. Wir warn all verdorben durch Sünd und Eitelkeit, so hat er uns erworben die ewig Himmelsfreud. O welch große Gnad, o welch große Gnad!

Pastor: Segen

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sei Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Orgelnachspiel

Postludium

Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes, friedliches neues Jahr 2022.

Informationen zu den weiteren Weihnachtsgottesdiensten:

Streaminggottesdienste:

Silvester 18.00 Uhr

Es entfallen die Gottesdienste:

Christmette 23.00 Uhr

1.Weihnachtstag 11.00 Uhr (Bislich)

Neujahr findet ein Zentralgottesdienst in Hamminkeln um 18.00 Uhr statt.

Aktuell gilt die 3G-Regelung



Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel-Flüren